

Clara-Schumann-Gymnasium Bonn, schulinterner Lehrplan Musik Gemäß dem Kernlehrplan für das Fach Musik für die Sekundarstufe I an Gymnasien (2019)

Unterrichtsumfang :

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden jeweils 2 Wochenstunden Musikunterricht erteilt. In der Jahrgangsstufe 7 findet der Musikunterricht epochal, d. h. ein Halbjahr 3-stündig im Wechsel mit dem Kunstunterricht statt. In der Jahrgangsstufe 8 wird Musikunterricht 2-stündig erteilt. In der Jahrgangsstufe 9 findet der Musikunterricht differenziert 2-stündig statt, d. h. die Schülerinnen und Schüler wählen ab der Klasse 9 zwischen Kunst- und Musikunterricht. In der Jahrgangsstufe 10 findet leider kein Musikunterricht statt.

Materialien, Ausstattung und außerschulisches Umfeld:

Es steht jeweils ein Klassensatz von verschiedenen Schulbüchern für das Fach Musik zur Verfügung, z. B. Soundcheck (Metzler) und Spielpläne (Klett) für die Sekundarstufe I und mehrere Liederbücher, z. B. Unisono (Klett) und Canto (Metzler).

Die Musiksammlung ist mit einer Reihe von Instrumenten ausgestattet (unter anderem zwei Drumsets, 16 Keyboards und verschiedenen Saiten-, Blas- und Schlaginstrumenten). Beide der zwei Musikräume verfügen über einen Flügel und eine Stereoanlage. Raum 312 ist mit einem Whiteboard mit Beamer ausgestattet. In Raum 312 sind die Keyboards fest installiert.

Zahlreiche musikalische Angebote der Stadt Bonn werden regelmäßig an Unterrichtsvorhaben gebunden wahrgenommen (z.B. Workshops in der Oper, Besuch eines Instrumentenbauers, Orgelvorstellung, Opern- und Konzertbesuche, Führung in Beethoven- und Schumann-Haus).

Die Umsetzung des Lehrplans ist geknüpft an die teilweise noch ausstehende Anschaffung entsprechender Ausstattung und Fortbildungsmaßnahmen der LehrerInnen.

Schulinterner Lehrplan für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Mögliche Unterrichtsgegenstände	Bewertungs-möglichkeiten
5.1.1 Schlag auf Schlag – Zeitgliederung in der Musik (Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik) (ca. 15 U-Stunden)			
<p>Im Vordergrund stehen Kompetenzerwartungen im Bereich der Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S realisieren einfache rhythm. Strukturen mit unterschiedlichen Bewegungsintentionen - S analysieren vorgegebene rhythm. Strukturen hinsichtlich möglicher Bewegungsmuster - benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen unter Verwendung der Fachsprache - S deuten produzierte und vorgegebene rhythm. Strukturen und setzen diese in einfache 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über folgende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Noten- und Pausenwerte (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel) - Begriffe: Rhythmus, Metrum (Puls, Grundschlag), Takt, Pattern - 4/4, 2/4, 3/4- Takt - Volltakt und Auftakt - Tempoangaben (schnell, mittel, langsam, accel., rit.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Einstudieren von Liedern (z. B. passend zur Jahreszeit) - Dirigieren von Liedern - Umsetzen von graphischer Notation mit Hilfe der Stimme und dem Körper (z.B. „Mondnacht“ in Spielpläne 5/6) - Vorgegebene Rhythmen/Patterns werden auf Schlaginstrumenten gespielt - Gruppen-Realisation selbst ausgedachter Rhythmen auf Schlaginstrumenten - Verschriftlichung der Realisationen - Einstudieren von Tänzen 	<p>Epochalnote (Mitarbeit über einen festgelegten Zeitraum)</p> <p>Präsentation der erarbeiteten Stücke oder Tänze vor der Klasse, Bewertung anhand eines gemeinsam entwickelten Bewertungsrasters (z.B. Kreativität, genaue Umsetzung der in der Notation festgelegten Parameter, Zusammenspiel, Professionalität der Ausführung)</p> <p>Schriftliche Überprüfung (Notenwerte etc.)</p>

<p>Bewegungsmuster um</p> <ul style="list-style-type: none"> - S setzen graphische Notationsformen adäquat um - S stellen einfache musikalische Gestaltungen mithilfe traditioneller Notation dar 		<p>und Entwurf eigener Choreographien</p>	
<p>5.1.2 Töne bilden ein Ganzes – Tonhöhen, Tonsysteme und Melodie (Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik)(ca. 15 U-Stunden)</p>			
<p>Im Vordergrund stehen Kompetenzerwartungen im Bereich des Hörens, Analysierens und Deutens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S realisieren einfache Lieder - S beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik - benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen - S analysieren musikal. Strukturen unter Verwendung der Fachsprache hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen - S deuten den Ausdruck von 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über folgende Kenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Violinschlüssel - Noten im Violinschlüssel lesen - Vorzeichen #/b und deren Bedeutung - Stammtöne - Halb- und Ganztonschritte - Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung - Pentatonik - Dynamik (pp bis ff, cresc./decresc.) - legato, staccato - einfache Liedformen - Strophe, Refrain 	<ul style="list-style-type: none"> - Einstudieren von Liedern (z. B. passend zur Jahreszeit) - Szenische Umsetzung von Liedern (z. B. „Ein Mann, der sich Kolumbus nennt“) - Einstudieren einfacher Melodien am Keyboard, Einführung ins Keyboardspiel - Erfinden und Realisieren von Klanggeschichten (Vorlage können Texte oder Bilder sein) 	<p>s. o.</p> <p>Analyse und Deutung einzelner S-Gruppen werden zur Diskussion gestellt und bewertet.</p> <p>Epochalnote</p>

<p>Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - S produzieren Melodien nach vorgegebenen Ausdrucksformen - S lernen das Keyboard als digitales Werkzeug kennen und kreativ anwenden - S erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen - S beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen - S erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum - S beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum 			
<p>5.2.1 Musik erzählt mit Tönen - Programmmusik (I) (Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik)(ca. 18 U-Stunden)</p>			
<p>Im Vordergrund stehen Kompetenzerwartungen aus dem Bereich der Rezeption und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden die erlernten Begriffe u. Beschreibungsmöglichkeiten von 	<p>Einfache und kindgerechte Werke der Programmmusik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Die Moldau“ 	<p>s. o. Hausaufgaben-</p>

<p>Reflexion, wobei die Produktion als methodische Form der Annäherung an das jeweilige Werk gewählt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung - S deuten den Ausdruck von Musik - benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen unter Verwendung der Fachsprache - S realisieren einfache melodische oder rhythm. Strukturen sowie bildnerische und szenische Darstellungen - Die S erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen 	<p>Musik (s. o.) an</p> <ul style="list-style-type: none"> - malen Bilder zur gehörten Musik entsprechend des Ausdrucksgehaltes und des Programms - fertigen evtl eine graphische Partitur an, um den Verlauf der Musik darzustellen - stellen die Musik und ihren Ausdrucksgehalt durch Gestik, Mimik und Bewegung dar - lernen mit Hilfe von Adjektiven den Ausdrucksgehalt von Musik differenziert zu beschreiben (Spielpläne 7/8, S. 118) 	<p>- „Karneval der Tiere“ (ggfls austauschbar)</p>	<p>überprüfung (evtl.) Bewertung der Heftführung Epochalnote</p>
<p>5.2.2 Ein Leben für die Musik - Komponistenportrait (Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik)(ca. 14 U-Stunden)</p>			
<p>Rezeption, Reflexion und</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Komponistenportraits:</p>	<p>s. o.</p>

<p>Produktion stehen gleichwertig nebeneinander. Dem Inhaltsfeld „Entwicklungen von Musik“ wird hier besondere Bedeutung beigemessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund historischer musikalischer Konventionen. - S erläutern und strukturieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten - S realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen 	<ul style="list-style-type: none"> - lernen Musik in ihrem historischen Kontext kennen - lernen Stilmerkmale erkennen und beschreiben - lernen die Biographie eines berühmten Komponisten und die daraus resultierenden biographischen Prägungen kennen - malen (evtl.) Reiselandkarten - singen Lieder/spielen (einfache) Werke des Komponisten - entwerfen (evtl.) ein Hörspiel über den Komponisten - recherchieren (evtl.) im Internet und/oder im Lexikon - Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast 	<ul style="list-style-type: none"> - Mozart (als Wunderkind, Spielpläne 5/6) - Clara/Robert Schumann (als Namensgeber unserer Schule) - evtl. zusätzl. Portrait aus aktuellem Anlass (z. B. Schulaufführung...) 	<p>(evtl.) Bewertung eines erstellten Hörspiels in Gruppen</p> <p>Schriftliche Überprüfung</p> <p>(evtl.) Heftführung</p> <p>Epochalnote</p>
<p>6.1.1 Musik „goes on stage“ – Musik und Bühne (Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik)(ca. 15 U-Stunden)</p>			
<p>Dem Bereich der Produktion wird Vorrang gegeben, um die S zu motivieren und sie an das noch unvertraute Themengebiet heranzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S beziehen sich (u. U.) auf ihr Vorwissen zum Thema Komponistenportrait (z. B. Mozart – „Die Entführung aus dem Serail“) - S beschreiben und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - singen (evtl.) leichte Arien aus dem jeweiligen Werk - gestalten Szenen durch Spielen der Handlung zur Musik - entwerfen ein Bühnenbild (Guckkasten oder Bild) und Kostüme (Bild) - gestalten die Handlung als Comic oder entwerfen/lösen ein Rätsel zur Handlung - besuchen (nach Möglichkeit) eine 	<ul style="list-style-type: none"> - Mozart: „Die Entführung aus dem Serail“ (Spielpläne 5/6) - Orff: „Die Kluge“ (Spielpläne 5/6) 	<p>Produzierte Ergebnisse werden anhand eines gemeinsam entwickelten Rasters bewertet</p> <p>Schriftliche Überprüfung</p> <p>(evtl) Heftführung</p> <p>Epochalnote</p>

<p>vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - S analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen unter Verwendung grundlegender Fachmethoden - S entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik - S erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater 	<p>Vorstellung des besprochenen Werkes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rondoform, ABA-Form 		
<p>6.1.2 Musik erleben im Alltag - zu Hause, in der Schule und in der Stadt (Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik) (ca. 18 U-Stunden)</p>			
<p>Im Vordergrund stehen Kompetenzerwartungen im Bereich der Rezeption und Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S beschreiben unterschiedliche 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen das vielfältige musikalische Angebot ihrer Stadt kennen - berichten von ihrer Musiknutzung und ihren alltäglichen Musik-Kontakten - sammeln und unterscheiden Töne, 	<ul style="list-style-type: none"> - Soundcheck 1, S. 22/25, Spielpläne 5/6, S. 144-147 - Vorstellung von mitgebrachten Instrumenten sowie Musik-Apps in ihrer 	<p>Referate (Vorstellung des eigenen Instrumentes oder aufgrund von Gruppen-Recherchen), mit Lernplakat</p> <p>(evtl.) Heftführung</p>

<p>Klangfarben und ordnen sie zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - S recherchieren und werten strukturiert aus - S planen, gestalten und präsentieren ein Lernplakat - S ordnen den instrumentalen Klangfarben unterschiedliche Konnotationen zu und reflektieren ihren Einsatz - S beschreiben subjektive Höreindrücke und Gestaltungsmerkmale bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten - S analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik in Hinblick auf ihre Wirkungen - S erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum - S beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum 	<p>Klänge und Geräusche ihres Alltags</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Orchesterinstrumente, ihre Klangfarbe und Einsatzmöglichkeiten kennen - kennen ein strukturiertes System der „klassischen“ Instrumentenfamilien (Schlag-, Blas-, Saiteninstrumente) - kennen verschiedene Ensembles und Stimmlagen - kennen das verbreitete „Pop-Instrumentarium“ (auch Drumset) 	<p>Funktionsweise und Handhabung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenrecherche zu einem gewählten Instrument (Geschichte, Material, Tonerzeugung, Spielweise) und Präsentation (Text, Bilder, Klangbeispiele) - (evtl.) Besuch einer Orchesterprobe, Bauen von Instrumenten, Besuch eines Instrumentenbauers, einer Musikbibliothek (Schumann-Haus), Orgelvorstellung 	<p>Schriftl. Überprüfung</p> <p>(evtl.) Protokoll oder selbst verfasster „Zeitungsartikel“ zu Probenbesuch bzw. Besuch eines Instrumentenbauers</p> <p>Bewertung besonderer Leistungen</p> <p>Epochalnote</p>
--	--	---	---

6.2.1 Musik erzählt noch mehr – Programmmusik (II) (Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik) (ca. 14 U-Stunden)

<p>Kompetenzen zur Programmmusik (s. o. 5.2.1) werden vertieft, wobei die Kompetenzen im Bereich der Produktion im Vordergrund stehen. Dabei werden unterschiedliche Herangehensweisen erprobt und durchgeführt: Musik und Bewegung, Musik und Film, Musik und Malerei, Musik und inhaltliches Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S analysieren, deuten und beurteilen musikalische Strukturen in Bezug auf leitende Fragestellungen und formulieren Deutungsansätze auf Grundlage ihrer Höreindrücke und Untersuchungsergebnisse - S entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen sowie bildnerische und szenische Darstellungen - S stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren graphischen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - fertigen graph. Partituren zu Verlauf und Ausdruck adäquat an - bewegen sich zur Musik und setzen so den Ausdrucksgehalt adäquat um - realisieren angemessene einfache Musikverläufe zu einem Bild (Vorführung in der Klasse) - vergleichen (evtl.) Musik und ihre filmische Umsetzung - malen (evtl) Bilder zu erklingender Musik und begründen ihre Entscheidungen mit Hilfe konkreter Merkmale der Musik - wenden gelernte Fachbegriffe (aus 5 und 6) bei der Beschreibung von Musik an: <ul style="list-style-type: none"> - Durtonleitern - Dur/Moll - Intervalle (Grobbestimmung) - Konsonanz, Dissonanz 	<ul style="list-style-type: none"> - Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ sowie Bearbeitungen wie z.B. von Ravel, Emerson, Lake and Palmer und Tomita - Grieg: „Peer-Gynt-Suite“ 	<p>Von den S angefertigte Notationen und realisierte Stücke werden anhand eines gemeinsam erarbeiteten Rasters bewertet</p> <p>Epochalnote</p> <p>(evtl.) Fragebögen zu Verfilmungen werden eingesammelt und bewertet</p>
--	--	--	---

<p>Notationen dar und präsentieren ihre Kompositionen und Gestaltungsergebnisse und beurteilen kriteriengeleitet bezogen auf eine leitende Fragestellung</p>			
<p>6.2.2 „Vom Marktplatz in den Prunksaal – Mittelalter und Barock“ (Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik) (14 Stunden)</p>			
<p>Im Vordergrund stehen Kompetenzerwartungen im Bereich der Rezeption und Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - S beschreiben Gestaltungsmerkmale und Ausdruck von weltlicher Musik des Mittelalters und höfischer Musik des Barock - S analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens - S realisieren einfache mittelalterliche Lieder und Instrumentalsätze - S entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien - S erläutern wesentliche Gestaltungselemente von 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - singen, spielen und tanzen leichte mittelalterliche Lieder und Instrumentalstücken - lernen entsprechende Instrumente und Stilmerkmale kennen - Formen: Barform, Rondo, ABA-Form, Concerto, Ritornell 	<ul style="list-style-type: none"> - La Rotta (Soundcheck 1) - Bach: Brandenburgische Konzerte (Spielpläne 7/8) - Charpentier: Eurovisionshymne 	<p>Produzierte Ergebnisse werden anhand eines gemeinsam entwickelten Rasters bewertet.</p> <p>Schriftliche Überprüfung</p> <p>(evtl.) Heftführung</p> <p>Epochalnote</p>

<p>weltlicher Musik des Mittelalters und höfischer Musik des Barock</p> <ul style="list-style-type: none">- S ordnen weltliche Musik des Mittelalters und höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein- S erläutern Analyseergebnisse und ordnen sie in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein			
--	--	--	--